



Sozialistische Verfassung

Am 1. Dezember 1967 beschloß die Volkskammer, eine neue, sozialistische Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik auszuarbeiten. Im Verlauf von zwei Monaten nahmen über elf Millionen Bürger zu dem Entwurf Stellung. Während dieser Volksausprache wurden 12 454 Vorschläge und Zuschriften an die Verfassungskommission eingesandt.

In einem für den 6. April 1968 angesetzten Volksentscheid hatten die wahlberechtigten Bürger die Möglichkeit, in geheimer, allgemeiner und direkter Abstimmung über die Annahme der neuen Verfassung zu entscheiden. 94,49 Prozent aller stimmberechtigten Bürger stimmten mit Ja.

Unser Bild zeigt einen Ausschnitt aus der Kundgebung in Berlin am Vorabend des Volksentscheides.

Foto: 2B/Brüggmann

und intensive fachliche Qualifizierung waren schließlich die Voraussetzung dafür, über verschiedene Leitungsfunktionen im Produktionsbetrieb zum Betriebsdirektor des VEB Goldpunkt-Schuhfabrik berufen zu werden. Dank der vielseitigen Förderungsmaßnahmen in unserem Staat konnte ich auch das für diese Funktion erforderliche Hochschulstudium als Diplom-

Ökonom absolvieren und mir damit die notwendigen wissenschaftlichen Kenntnisse aneignen, die zur Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems erforderlich sind.

Die neuen Maßstäbe verlangen von jedem hohe Bildung und Können, also auch von uns Frauen. Unsere Weiterbildung ist daher ein Kernproblem, das nicht nur von uns allein, sondern auch von der ganzen Gesellschaft gelöst werden muß. Die in unserer

umfassend und in allen Lebensbereichen in die Tat umzusetzen. Das erfordert hohes Verantwortungsbewußtsein insbesondere von jedem Leiter.

Der 2. Frauenkongreß war eine Bilanz der hervorragenden Entwicklung unserer Frauen. Er machte ihre neue Rolle und Stellung, die sie in unserem Staat einnehmen, besonders deutlich. Selbstbewußt und voller Stolz bewiesen viele Frauen, wie sie mit dem 20jährigen Weg der DDR gewachsen sind.

DER^^^/HAT DAS WORT

Verfassungsgesamt
Berechtigung der Frau